



# #wirsindgak

17. Dezember 2021

## #gaktuell – der Podcast



### # 1 mit Herrn Hammerschmidt ist fertig!

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir das vor Weihnachten noch hinbekommen haben: durch ein wunderbares Teamwork der gesamten sechsköpfigen Schüler-Redaktion und großes Engagement von Herrn Nemetschek, der uns mit finanzieller Hilfe der Schule und vor allem des Lions-Clubs Buchholz sowie mit Unterstützung von Benno aus der 11c ein sensationelles Ton-Studio gebaut hat. Als eine der ersten Schulen überhaupt haben wir am GAK jetzt einen eigenen Podcast, der ab sofort alle drei Monate erscheinen soll!



Folge 1 von „gaktuell“ mit unserem neuen stellvertretenden Schulleiter Herrn Hammerschmidt als Gast ist ab sofort über Spotify, Amazon Music oder [YouTube](#) verfügbar, Apple Podcasts folgt zeitnah - und natürlich auch über die GAK-Homepage auf [unserer Podcast-Seite](#).

Wir haben versucht, einen Podcast zu machen, der für eine Fünftklässlerin ebenso interessant ist wie für einen Abiturienten, für die Elternschaft genauso wie für das Kollegium oder für unsere Ehemaligen, indem wir unseren Gast immer von einer Seite zu beleuchten versuchen, die man im Schulalltag nicht zu sehen bekommt. Und wir haben in # 1 ganz bewusst auf das sonst allgegenwärtige Corona-Thema verzichtet!



Dafür hat unser Moderations-Team **Sarah von Hörsten** aus der Klasse 10e, die charmant die Schülerschaft vertritt, und **Christoph Reise** aus dem Kollegium, der dreizehn Jahre lang Moderator bei Radio Hamburg war, Herrn Hammerschmidt ein bisschen ausgequetscht.



Wer wissen möchte, was „Hm“ mit einem sprechenden Auto zu tun hat, welche besondere Rolle Marzipan oder der HSV in seinem Leben spielen, was er als ganz junger Referendar hier an der Schule erleiden musste und vor allem, welche vollkommen überraschenden Gäste ihm im Podcast plötzlich Fragen stellen – die oder der hört heute noch rein. Es lohnt sich!

## #Aus dem Schulleben



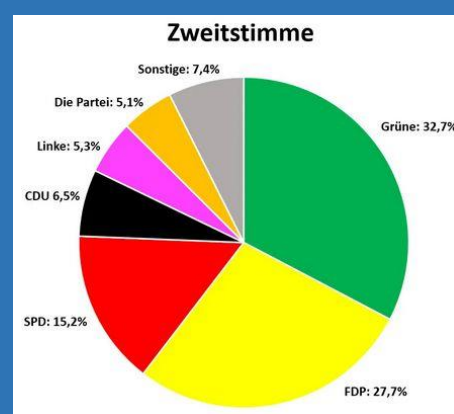
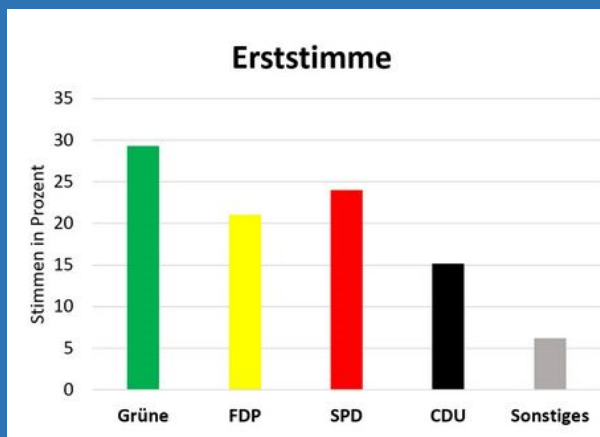
### Juniorwahl 2021: Am GAK hätte es Grün-Gelb mit Bundeskanzlerin Baerbock gegeben!

#### Juniorwahl



Wäre das GAK die Bundesrepublik, wäre die neue Bundesregierung wohl etwas leichter zu bilden gewesen – in einer grün-gelben Koalition unter einer Bundeskanzlerin Annalena Baerbock. 72,5 % der wahlberechtigten Schüler:innen hatten bei der Juniorwahl 2021 am GAK ihre Stimme abgegeben. Die Grünen hätten dabei am GAK mit 32,7 % der Zweitstimmen deutlich gewonnen. Koalitionspartner wäre die FDP geworden, mit 27,7 Prozent knapp hinter den Grünen auf Platz zwei.

Eine „GroKo“ wäre am GAK rein rechnerisch gar nicht möglich gewesen. Sowohl die SPD (15,2 %) als auch die CDU (6,5%) erhielten von den Schüler:innen deutlich weniger Stimmen als bei der Bundestagswahl. Die Linke und die PARTEI kamen knapp über die 5% Hürde.





Auch bei den Erststimmen hätte es einen Unterschied zum echten Wahlergebnis gegeben: Nadja Weippert von den Grünen hätte sich mit 29,3 % über ein Direktmandat freuen dürfen, vor Svenja Stadler (SPD, 24%), Nino Ruschmeyer (FDP, 21%) und Michael Grosse-Brömer (CDU, 15,1%). Wie die Ergebnisse des GAK im Vergleich zum Bundesdurchschnitt der Juniorwahl 2021 aussehen, ist unter <https://www.juniorwahl.de/juniorwahl-btw-2021.html> nachzulesen.

## Schule gegen Rassismus“ scheitert an mangelnder Wahlbeteiligung



Leider haben wir die erforderliche Stimmenzahl nicht erreicht, die es braucht, um offiziell das Siegel „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ zu bekommen. Dies liegt aber nicht daran, dass diejenigen aus unserer Schulgemeinschaft, die mit abgestimmt haben, das Siegel nicht wollten: 91% haben nämlich dafür gestimmt. Das ist eigentlich ein tolles Ergebnis und zeigt eine starke Befürwortung einer offenen und toleranten Schule! Aber die Wahlbeteiligung war leider zu gering: Es haben insgesamt nur 916 Personen abgestimmt. Da die Vorgaben des Siegels aber besagen, dass 70% der gesamten Schulgemeinschaft mit „Ja“ stimmen müssen, haben uns leider ca. 300 „Ja“-Stimmen gefehlt.



Wir bedauern das sehr. Unser Schulsozialarbeiter Herr Stamm und Frau Kloß sehen in den o.g. 91% „Ja“-Stimmen aber einen klaren Auftrag, die Schüler:innen am GAK für dieses Projekt zu begeistern und am Ende sogar eine deutliche Zustimmung zu bekommen. Das Thema soll deshalb stärker in den Schulalltag integriert werden (z.B. im „Sozialen Lernen“), um den Schüler:innen ausführlichere Informationen dazu zu bieten. Ab Februar wird Herr Stamm auch eine AG zum Thema „Vielfalt kann viel“ anbieten. Und irgendwann in den ersten Monaten des Jahres 2022 werden wir einen neuen Abstimmungsversuch starten, bei dem wir hoffentlich die ganze Schulgemeinschaft zum Wählen bewegen können.

## Kekse für den guten Zweck – für „Hörer helfen Kindern“



Seit vielen Jahren tut Radio Hamburg mit der Aktion „Hörer helfen Kindern“ Gutes. Der GaKiosk hat „HHK“ nun mit dem



Verkauf von Keksen unterstützt. Zu einem Preis von 2€ pro Tüte gab es lecker Gebäck schon die ganze Woche am Tresen des GaKiosks direkt neben dem Vertretungsplan im Erdgeschoss, die Einnahmen gehen zu 100% an „Hörer helfen Kindern“. Morgen (Freitag) ist die letzte Chance für Euch auf eine Packung Kekse für den guten Zweck!

## Auf dem Baumwipfelpfad in Nindorf – erster Kollegiumsausflug nach der Corona-Pause



Hoch hinaus ging es gestern nach dem Unterricht für das GAK-Kollegium: Auf dem Nindorfer Baumwipfelpfad hat Herr Benecke (Fachobmann Biologie) lehrreich und äußerst unterhaltsam zur Ökologie der Baumwipfel im Speziellen und zur norddeutschen Flora und Fauna allgemein berichtet. Es gab sogar Insider-Informationen zu verschiedenen Wolkenformationen, die vom Aussichtsturm perfekt beobachtet werden konnten.

Die Krönung des Ausflugs war ein tolles gemeinsames Abendessen, bei sich dem die Kolleg:innen endlich mal wieder entspannt außerhalb der Schule austauschen konnten. Fortsetzung folgt...



## Ein Jahr Schulsozialarbeit am GAK – ein kurzer Rückblick von Ulf Stamm:

Ich bin nun schon seit einem Jahr Schulsozialarbeiter am GAK. Das war ein interessantes Jahr, in dem ich viele Schüler:innen und Kolleg:innen kennenlernen durfte. Manche



Menschen kenne ich durch Corona leider nur mit Maske, aber trotzdem wurde ich an der Schule sehr freundlich aufgenommen und freue mich sehr, dass ich Teil des Beratungsteams sein darf. Durch die „Tage der Klassengemeinschaft“, die Sozialtrainingstage in den 6. und 7. Klassen und andere Aktionen und Projekte konnte ich einige Klassen schon besser kennenlernen. Im Oktober durfte ich dann bei der Ausbildung der neuen Webcoaches mitwirken, außerdem möchte ich das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gemeinsam mit Frau Kloß auf den Weg bringen. So plane ich zum Beispiel im nächsten Halbjahr eine AG mit dem Arbeitstitel „Vielfalt kann viel“.

Ich bin wirklich froh, dass ich Teil dieser Schule sein darf und bedanke mich für das spannende erste Jahr am GAK. Mittlerweile kommen auch immer mehr Schüler:innen mit den unterschiedlichsten Themen und Anliegen zu mir in die Beratung, um gemeinsam an Lösungen für schwierige Situationen zu arbeiten. Manchmal geht es aber auch nur darum ein aufmerksamer Zuhörer zu sein, was auch Teil meiner Arbeit ist. Deshalb: Kommt immer gerne zu mir, egal mit welchem Anliegen! Ihr findet mich von **Montag bis Freitag von 9.15 bis 13.45 in Raum 1.30.**

Euer und Ihr Schulsozialarbeiter Ulf Stamm

## „Klimaausstellung“ im GAK-Forum



Ab dem 1. November stand für zwei Wochen im Forum des GAK eine Ausstellung des „Buchholzer Klimaforums“, das sich 2020 gegründet hat (<https://klimaforum.buchholz.de>), um den Bürger:innen unserer Stadt Klimathemen näherzubringen – auch den jüngeren: Viele Schüler:innen konnten sich im Unterricht deshalb bei einer Mini-Exkursion vom Klassenraum ins Forum mit einem Fragebogen wichtige Themen in den Bereichen Stadt & Bauen, Energie, Mobilität, Wirtschaft & Finanzen sowie Konsum & Ernährung selbst erarbeiten.



## Vorlesewettbewerb in Jahrgang 6: Mija Zoric ist Schulsiegerin



Toll gelesen haben viele Schüler:innen beim Vorlesewettbewerb 2021 in Jahrgang 6 am GAK - aber Mija Zoric aus der 6d war einfach nicht zu schlagen: Sie hat die Jury mit einem spannenden Auszug aus Cornelia Funkes Roman „Tintenherz“ überzeugt, wobei es die Jury dieses Jahr alles andere als leicht hatte, so viel Vorlesetalent war zu sehen. Wir gratulieren Mija ganz herzlich und drücken ihr die Daumen für den Kreisentscheid!

## #Termine



- **25. März 2022:** Tag der offenen Tür
- **01. Juli 2022:** Abiturentlassungsfeier

Es war wieder kein ganz leichtes Kalenderjahr für unsere Schule. Aber wir sind insgesamt doch recht gut durchgekommen. Wir werden auch 2022 wieder gegen Corona kämpfen! Wir wünschen Euch und Ihnen schöne Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen vom Kattenberge,

Euer/Ihr GAK-Team

[update@gak-buchholz.org](mailto:update@gak-buchholz.org)

[sekretariat@gak-buchholz.org](mailto:sekretariat@gak-buchholz.org)

T 04181 – 299 890

F 04181 – 299 891



## #Pressespiegel



### Unter den besten 20 in ganz Deutschland

„Jugend präsentiert“: Carolina Tews und Lilly General erfolgreich / Timon Stargardt verpasst Finale knapp

**os/nw. Buchholz.** Riesenerfolg für das Gymnasium Am Kattenberge Buchholz (GAK): Beim Wettbewerb „Jugend präsentiert“ schafften es Lilly General und Carolina Tews (beide Klasse 8d) unter die besten 20 von ursprünglich 4.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland. Auch wenn es die Schülerinnen im Finale nicht unter die Top drei schafften, lobte GAK-Schulleiter Armin May: „Wir werden jedes Jahr besser in diesem tollen Wettbewerb. So gut platziert waren wir vom GAK



Überzeugten mit ihrer Präsentation: Lilly General (li.) und Carolina Tews aus der Klasse 8d des GAK Foto: GAK

bei 'Jugend präsentiert' noch nie!“

Bereits vor den Sommerferien hatten sich Lilly General und Carolina Tews sowie Timon Stargardt (9d) im Landesfinale durchgesetzt und sich damit unter den 120 Besten aus Deutschland präsentiert. Am Wochenende 11./12. September mussten sich diese noch einmal in einer Videokonferenz einer dreiköpfigen Berliner Jury zeigen.

Während Timon Stargardt den Sprung ins Finale in Berlin denkbar knapp verpasste, kamen Carolina und Lilly mit ihrem Thema „Mykorrhiza – eine Win-win-Situation für Pilz und Baum“ in die Endrunde der besten 20 Präsentatoren.

Quelle: Nordheide-Wochenblatt vom 29. September 2021



# Für heutige Jugendliche ist der Mauerfall Geschichte

Gymnasiasten stellten sich den Fragen des WOCHENBLATT zum Ende der Deutsch-Deutschen Teilung



Die Schülerinnen und Schüler der 11d des Gymnasiums Am Kattenberge mit Lehrer Christoph Reise (re.), die sich hervorragend auf die WOCHENBLATT-Fragen vorbereitet hatten (v.l.)

(blm). Mehr als 28 Jahre lang - vom 13. August 1961 bis zum 9. November 1989 - teilte die Mauer in Berlin Deutschland. Sie war als Grenzabriegelungssystem der damaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) gedacht. Als die Mauer am 9. November fiel, war der Weg zur Deutschen Einheit geebnet, auch wenn sich die vormals getrennten Landschaften noch lästerhaft als „Ostis“ und „Westis“ bezeichneten. Was assoziieren Jugendliche, die heute 16, 17 Jahre jung sind und damit rund 16 Jahre nach dem sogenannten Mauerfall geboren wurden, mit diesem Kapitel deutscher Geschichte? WOCHENBLATT-Redakteurin Bianca Marquardt befragte die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11d des Gymnasiums Am Kattenberge in Buchholz, die extra dafür den Sport gegen den Geschichtsunterricht getauscht hatten. Ergebnis: Die Mauer ist für die Jugendlichen Geschichte, ein geteiltes Deutschland unvorstellbar.

Viele der Elftklässler haben Familienangehörige oder Freunde aus der ehemaligen DDR und kennen die Erzählungen.

„Für uns ist ein großes Deutschland normal - in allen Bereichen

- auch für Reisen an die Ostsee“, meinte Nicolas. „Deutschland ist eine Einheit ohne Mauer, die das Volk trennt, mit zwei komplett verschiedenen Lebensweisen“, so Luca.

Louise und Yvo haben erst vergangene Woche die Überreste der Mauer in Berlin und das Holocaust-Mahnmal besucht. „Diese Betonwand war ein Riesending, die sehr präsent war, auch in den Köpfen der Menschen.

Sogar Häuser wurden zugemauert“, wissen sie. Die beiden und Mitschülerin Anouk finden, dass die mit Graffiti bemalten und mit Beschreibungen versehenen Mauerreste ihren Schrecken verloren haben, auch, weil in Berlin das Leben laube. Was sie hingegen beeindruckte, war die Vorstellung, dass das übrige Land ringsum eingezäunt war, was auf dem Lande an einigen Plattenwegen noch erkennbar sei, so Anouk.

„Ich habe das Gefühl, dass bei einem getrennten Land das Risiko besteht, dass man sich verfeindet“, sagte Salma. Meike findet die Vorstellung, dass man Freunde und Familie auf der anderen Grenze selbst nicht mal eben so besuchen konnte, schrecklich.

In Altkas Familie wird noch öfter über die Unterschiede in Ost und West gesprochen. Diese tönen vor allem bei Gewohnheiten wie der Uhrzeit-Nennung („dreiviertel neun“ im Osten und „Viertel vor neun“ im Westen) zutage.

Den einzigen Unterschied, den Anouk festgestellt hat: Während sie konfirmiert wurde, erhielt ihr Cousin die Jugendweihe.

Was jedoch offenbar nicht ausstritten ist, sind Witze über Ostdeutsch. „Ich habe niemanden aus dem Osten in der Familie. Mein Opa macht Witze über Ossi oder imitiert sie“, berichtet Joak. Jan Luca erzählte, dass man Schüler in Jogginganzügen scherzhaft mit dem Satz „Du siehst aus wie der letzte Osti“ aufziehe.

Doch auch wenn der Begriff „Ossi“ mittlerweile noch dazu dient, Mitschüler zu necken und die damaligen Unterschiede zwischen Ost und West bekannt sind: Die Grenzen in den Köpfen heutiger Jugendlicher sind gefallen.



Anlässlich des 30. Jahrestags des Mauerfalls im Jahr 2019 berichtete das WOCHENBLATT über Birgit und Friedrich Meyer aus Klecken. Sie kehrten nach der Maueröffnung 1990 beim „Europatreffen“ im niedersächsischen Örtchen Zieherie (Landkreis Gifhorn) an die ehemalige Grenze zurück (v.l.)

Quelle: Nordheide-Wochenblatt vom 29. September 2021